

Kinder mit dem Fahrrad auf dem Schulweg

- Viele Kinder sind mit dem Velo erstmals Fahrzeuglenkende im Strassenverkehr.
- Rad fahrende Kinder sind unberechenbar. Sie können kaum zwischen Spielwelt und Verkehrsrealität unterscheiden.
- Nicht alle Kinder können auf dem Fahrrad eine gerade Spur halten.
- Kinder haben Mühe, die vielen Verkehrs- und Verhaltensregeln einzuhalten.
- Kinder haben beim Linksabbiegen Mühe, nach hinten zu schauen und ein deutliches Armzeichen zu geben.
- Kinder können den Bremsweg von Fahrzeugen schlecht einschätzen.
 - Kinder kennen die Besonderheiten von Autos, Lastwagen, Bus, Tram usw. und die davon ausgehenden Gefahren noch nicht.
 - Rad fahrende Kinder haben oft Angst vor grösseren Fahrzeugen und verhalten sich dadurch unsicher.



Lenker:

Achtung Kinder!

- Seien Sie besonders aufmerksam in der unmittelbaren Umgebung von Schulhäusern sowie an Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Strasse sehen, und seien Sie bremsbereit.
- Halten Sie vor Fussgängerstreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Fahrbahn überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung den Fussgängerstreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug stillsteht. Geben Sie keine Handzeichen, denn das Kind könnte sonst losrennen, ohne auf weitere Gefahren zu achten (z. B. Gegenverkehr).
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schülerinnen und Schüler. Diese beherrschen ihr Fahrrad oft noch nicht ausreichend.
 - Halten Sie genügend Abstand zu Rad fahrenden Kindern und rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
 - Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuss unterwegs sind, damit die Kinder kein falsches Verhalten nachahmen.



www.tcs.ch



www.bfu.ch

Schulanfang!

Achtung Kinder!



Ihre Polizei



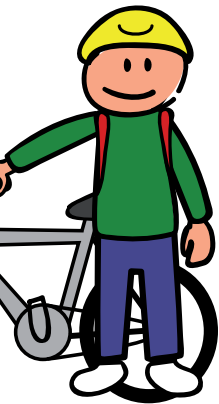
Besondere Rücksicht gegenüber Kindern

- Kinder haben ein ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis, reagieren spontan und sind unberechenbar. Sie kennen die Gefahren im Strassenverkehr noch nicht.
- Kinder sind klein. Sie können z. B. noch nicht über Autos hinwegsehen.
- Kinder haben ein kleineres Blickfeld als Erwachsene. Sie sehen von der Seite herannahende Fahrzeuge später.
- Kinder lassen sich leicht ablenken. Sie können nicht zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden und sich nicht auf mehrere Dinge gleichzeitig konzentrieren.
- Kinder können Geschwindigkeiten und Distanzen schlecht abschätzen und wissen noch nichts von Bremswegen.
- Kinder können Geräusche nicht richtig zuordnen. Sie hören zwar gut, merken aber nicht, aus welcher Richtung die Geräusche kommen.
 - Kinder haben oft Angst vor den Fahrzeugen.



Der Schulweg - Tipps für Eltern

- Verhalten Sie sich zu Fuss, mit dem Fahrrad und auch am Steuer eines Motorfahrzeugs vorbildlich. Kinder ahmen nach!
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind, den Schulweg aktiv zu erleben. Verzichten Sie auf den Transport mit dem Auto!
- Begleiten Sie Ihr Kind mehrmals auf dem Weg zur Schule oder zum Schulbus. Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg. Wenn Sie das Kind abholen, warten Sie direkt beim Ausgang der Schule und nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind vor jedem Betreten der Fahrbahn stehen bleibt («Warte - luege und lose - laufe»). Ihr Kind soll am Fussgängerstreifen warten, bis die Fahrzeuge vollständig stillstehen.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auch bei Lichtsignalanlagen auf den Verkehr achten muss.
- Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig zur Schule. Hetze und Eile erhöhen das Unfallrisiko.
- Lassen Sie Ihr Kind erst dann mit dem Fahrrad zur Schule fahren, wenn Sie sicher sind, dass es im Verkehr zurechtkommt und wenn die Schule und Sie es als sinnvoll erachten. Üben Sie den Schulweg auch mit dem Fahrrad. Bestehen Sie darauf, dass Ihr Kind den Velohelm trägt, und tragen Sie ihn ebenfalls.



Kinder auf dem Schulweg

- Zu Beginn des Schuljahres ist der Schulweg für viele Kinder neu und deshalb ungewohnt.
- Kleine Kinder können sich noch nicht gut auf den Strassenverkehr konzentrieren.
- Kinder in Gruppen animieren sich gegenseitig zum Spielen und zum Austragen von Mutproben und Machtkämpfen.
- Allein auf dem Schulweg neigt das Kind oft zum Träumen.
- Am Morgen haben Kinder auf dem Weg in die Schule oft noch «Anlaufschwierigkeiten».
- Kinder überqueren die Fahrbahn manchmal spontan.
 - Kinder, die einen wartenden Bus erreichen wollen, achten oft nicht auf den Verkehr. Sie haben nur ihr Ziel vor Augen und versuchen es auf dem kürzesten Weg zu erreichen.
 - Kinder sind oft auch mit Trottinets oder Rollbrettern unterwegs, die sie noch nicht beherrschen.
 - Nach Schulschluss ist der Bewegungsdrang der Kinder besonders gross.

